

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. November 2022 07:53

[Zitat von plattyplus](#)

Ich will am Ende meines Lebens aber nicht weniger Geld verdient haben im höheren Dienst mit a13 nach 10 Jahren Studium, mehrjährigem Zwangs-Berufspraktikum (für die berufsbildenden Fakultäten in der Berufsschule) und einem Hungerlohn im Referendariat als jemand, der im einfachen oder mittleren Dienst schon mit 21 Jahren im voller Besoldung steht, wohingegen ich erst durch die ganze Ausbildung 10 Jahre später in den Beruf einsteige.

Diese 10 Jahre gilt es **mindestens** aufzuholen!

Wenn die unterste Lohngruppe 30% bekommt, will ich entsprechend auch 30%.

Ich finde diese Rechnung etwas, sagen wir, gewagt.

Zehn Jahre Studium? 20 Semester plus Referendariat? OK, das mag in Deinem Fall möglicherweise so sein - aber das ist nicht der Regelfall. Wir reden hier in der Regel von fünf Jahren Studium und anderthalb bis zwei Jahren Referendariat. Das macht dann sieben Jahre.

Ansonsten steht es uns ja frei, lieber im mittleren Dienst anzufangen, früh Geld zu verdienen und zu hoffen, irgendwann den Aufstieg in den höheren Dienst zu schaffen. (In der Behörde gibt es Leute, die mit A9 angefangen haben und sich Stück für Stück nach A15 hochgearbeitet haben.)